

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **95 (2008)**

Heft 7-8: **Beijing et cetera**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

die beide nach denkmalpflegerischen Grundsätzen umgebaut wurden. In Bern stehen das Schwellenmätteli und das Hotel Bellevue im Mittelpunkt, in Thun die hier gezeigte ehemalige Zündkapselabrik und in Uster die Brauerei. Das Centre culturel Le Royal in Tavannes wird zurzeit renoviert und präsentiert sich am Tag des Denkmals in neuem Glanz. Ab Ende Juli ist das detaillierte Programm mit allen Veranstaltungen unter www.hereinspaziert.ch zu finden oder kann als Broschüre kostenlos bezogen werden bei NIKE, Tel. 031 336 71 11, Fax 031 333 20 60 info@nike-kultur.ch



Architekturreise Casablanca

Wer trotz sommerlichen Temperaturen bereits heute an die grauen Novembertage hiezulande denkt, der hat noch bis 15. August Gelegenheit, sich für die von der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau (BFH-AHB) organisierte Reise nach Casablanca anzumelden. In der marokkanischen Geschäftsmetropole begegnen sich Europa und Afrika, die grossen Kulturen des Abendlandes und des Orients, hier hinterliess unter französischem Protektorat während der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts auch die Moderne ihre Spuren. Abschluss der Reise bilden eine Zugfahrt nach Marrakesch und der Besuch der historischen Königsstadt (3. bis 11. November, www.ahb.bfh.ch).

Corrigenda

In unserer Juni-Nummer sind uns zwei Fehler unterlaufen, für die wir uns bei der Autorin sowie den Fotografen bzw. der Bildagentur entschuldigen möchten. Hiermit sei richtig gestellt: Die Bilder zum Beitrag über die Zollverein School of Management and Design von SANAA stammen mit Ausnahme der Aufnahme auf S. 23 rechts alle von Christian Richters und wurden uns, auch das Coverbild, freundlicherweise von arturimages in Essen zur Verfügung gestellt. Beim Redigieren der deutschen Übersetzung von Anne Wermeille Mendonças Text über den Bürokomplex Burgo von Eduardo Souto de Moura in Porto haben wir mit der Streichung des Zwischentitels versehentlich auch ein Zitat des Architekten unterschlagen, das bislang nur auf unserer Homepage im französischen Originaltext enthalten war. Die vollständige Version des letzten Abschnittes lautet korrekt: «Die Silhouette ist aufgezwungen und Vitruv (firmitas, utilitas, venustas) endgültig begraben.»* Die Arbeit an der Aussenhaut und die Beherrschung der Grössenverhältnisse sind wesentlich in diesem Projekt, das eine aufgezwungene Situation zu korrigieren und ein Gleichgewicht herzustellen vermag. Den oben zitierten Satz von Eduardo Souto de Moura kann man dann auch im umgekehrten Sinn lesen, da das ganze Projekt eigentlich ein klassisches Ideal und ein Mies'sches Gleichgewicht anstrebt.

*E. Souto de Moura, Projekt-Erläuterungstext, 1998.
Die Redaktion



Die Baumesse. Wo man schaut, bevor man baut.



Neubau • Renovation • Wohnen • Lifestyle



Messezentrum Zürich
www.bauen-modernisieren.ch

modernisieren
bauen

4.–8.9.2008
Do–Mo: 10–18 Uhr



LANZ HE-Stromschienen zur sicheren Stromübertragung und -Verteilung IP 68 Giessharzvergossen 400 A – 6000 A

Die weltbeste Stromschiene. 100% korrosionsfest. Max. Personensicherheit und Verfügbarkeit. EN / IEC typengeprüft. Abschirmung für höchste EMV-Ansprüche gemäss BUWAL. Auch mit 200% Neutralleiter. Anschlusselemente standard oder nach Kundenspezifikation. Abgangskästen auch IP 68. Abrutschsicher verzahnte Befestigung (intl. pat.).

- Für die änder- und erweiterbare Stromversorgung von Beleuchtungen, Anlagen und Maschinen in Labors, Werkstätten, Fertigungsstrassen, Fabriken, Sportstadien etc.
- **Speziell empfohlen** für die Trafo-Hauptverteilungs-Verbindung, zur Stockwerk-Erschliessung in Verwaltungsgebäuden, Rechenzentren und Spitalern, zum Einsatz in Kraftwerken, Kehrlichtverbrennungs-, Abwasserreinigungs- und Aussenanlagen. – Produktion ISO 9001. Sicherheitszeichen .

Beratung, Offerte, rasche preisgünstige Lieferung weltweit von **lanz oensingen ag 4702 Oensingen** Tel. 062 388 21 21 e-mail info@lanz-oens.com Fax 062 388 24 24

- Mich interessieren LANZ HE. Bitte senden Sie Unterlagen.
- Könnten Sie mich besuchen? Bitte tel. Voranmeldung!

Name / Adresse / Tel. _____

S1



lanz oensingen ag

CH-4702 Oensingen
Telefon 062 388 21 21
www.lanz-oens.com

Südringstrasse 2
Fax 062 388 24 24
info@lanz-oens.com



BIRKHAUSER

Der handliche und fachkundige Begleiter für einen architektonischen Streifzug durch Basel.

Architekturführer Basel

Neue Bauten in der trinationalen Stadt seit 1980

Lutz Windhöfel

3. Auflage, 2008

288 S., 430 sw- Abb., Broschur

ca. EUR (D) 24.90 / CHF 39.90

ISBN 978-3-7643-8632-0



Die kompakte und umfassende Einführung in die Tageslichtplanung im Wohnbau

LichtEinfall

Tageslicht im Wohnbau

Michelle Corrodi, Klaus Spechtenhauser

2008

ca. 208 S., 60 Farb-, 240 sw-Abb. Broschur

ca. EUR (D) 29.90 / CHF 49.90

ISBN 978-3-7643-8634-4

Neuerscheinungen



Ruedi Weidmann, Karl Holenstein

Max Vogt - Bauen für die Bahn

1957-1989

112 S., 240 Farb- und SW-Abb.,

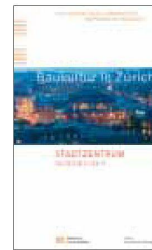
Fr. 49.90/€ 33.-

2008, 22 x 27 cm, gebunden

Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich

ISBN 978-3-85881-185-1

Bauten wie das Zentralstellwerk im Hauptbahnhof Zürich, die Bahnhöfe Zürich Altstetten, Killwangen-Spreitenbach und Effretikon sind nicht nur Bahnreisenden vertraute Wegmarken. Im Auftrag der SBB-Kreisdirektion III haben der heute 83-jährige Architekt Max Vogt und seine Mitarbeiter etwa 200 Bauten entlang dem Schienennetz in der Nordostschweiz entworfen und realisiert. Die markanten und skulpturalen Betonbauten zeichnen sich durch eine durchdachte Organisation, Weg- und Lichtführung aus und schufen auch Raum für SBB-fremde Nutzungen. Das sorgfältig edierte Buch mit aktuellen Aufnahmen von Heinrich Helfenstein, herausgegeben von der SBB-Fachstelle für Denkmalschutzfragen und der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, gibt Einblick in die besonderen Bedingungen, unter denen die Bauten für die SBB entstanden und stellt zwölf Beispiele mit Planmaterial vor. Ein illustriertes, ausgewähltes Werkverzeichnis listet 100 Gebäude Vogts für die SBB auf und dokumentiert das breite Repertoire des Architekten. Ein Bildband der SBB-Bauten Vogts von Martin Stollenwerk erschien 2007 im Verlag gta Zürich. *rh*



Zürich, Amt für Städtebau (Hrsg.)

Baukultur in Zürich

Stadtzentrum Altstadt/City

256 S., zahlr. SW- und Farb-Abb.,

Fr. 48.-/€ 30.-

Verlag NZZ, Zürich

ISBN 978-3-03823-343-5

Auf neun Bände angelegt, widmet sich der anfangs Jahr erschienene Band 6 der Reihe «Baukultur in Zürich» dem Stadtzentrum. Die für Fachleute wie interessierte Laien informative Publikation ist Geschichtsbuch und Architekturführer zugleich. Im unteren Drittel der Seiten werden sämtliche im Inventar der Stadt aufgelisteten, schutzwürdigen Bauten, alphabetisch geordnet nach Strassennamen, mit kleinen Abbildungen und den wichtigsten Informationen wie Baujahr, (Um-)Bau und -Nutzung vorgestellt. Der obere Teil führt in sieben Kapiteln, mit historischen Aufnahmen illustriert, durch die wichtigsten Stationen der Stadtentwicklung, zeigt den Wandel der mittelalterlichen Kleinstadt zum Zentrum einer wachsenden Grossstadt. Über zweitausend Jahre liegen zwischen der erst vor wenigen Jahren entdeckten, keltischen Siedlung auf dem Lindenhof und den jüngsten Planungen rund um den Hauptbahnhof und im Hochschulquartier. Viele der Bauten, die seit Mitte des 19. Jahrhunderts den Aufbruch in eine neue Zeit signalisierten, gehören heute zum vertrauten Stadtbild. Sie widerspiegeln einerseits zeittypische Eigenheiten, aber auch ein meist respektvolles und bisweilen überraschendes Nebeneinander verschiedener Baukulturen. *rh*

Birkhäuser
Viaduktstrasse 42
CH-4051 Basel

Tel. +41 61 205 07 77
e-mail: sales@birkhauser.ch
www.birkhauser.ch